

17. Dezember

Ein Wiedersehen

Der kleine Stern ist jetzt schon einige Monate auf Reisen. Er hat schon sehr viel von seinem Land gesehen und aufregende Geschichten erlebt. Er konnte schon vielen Menschen helfen. Das macht ihn sehr glücklich. Während er an seine Erlebnisse denkt, merkt er gar nicht, wer plötzlich vor ihm steht. „Na, du!“, hört er auf einmal eine Stimme sagen. „Wie geht es dir denn?“ Der kleine Stern blickt ein wenig nach oben. „Ach, du bist es. Schön, dass wir uns auf meiner Reise wieder treffen“, sagt der kleine Stern. Vor ihm steht der große Stern, der wie immer lacht. „Wie geht es dir so auf deiner Reise?“, will sein großer Freund wissen. Neugierig hört er zu, während der kleine Stern seine Geschichten erzählt. „Du bist ja ein tolles Kerlchen. Es ist gut, dass du nicht wie alle anderen Sterne bist. Das habe ich dir ja schon einmal gesagt. Es kommt nicht darauf an, wie hell du leuchten kannst“, sagt der große Stern. „Worauf kommt es denn an?“, will der kleine Stern nun endlich wissen.

„Naja, du hast es doch selbst erlebt in deinen vielen Geschichten. Du bist für alle da, die dich brauchen. Das ist wichtig. Niemanden lässt du alleine. So bist du für mich der Größte unter allen Sternen“, lacht der große Stern und umarmt dabei seinen kleinen Freund. Während sie sich umarmen und dabei im Kreis drehen, wird es auf der Erde plötzlich laut. Die beiden hören viele Stimmen durcheinander reden. „Was ist denn da los?“, will der kleine Stern wissen. Sein großer Freund schaut traurig und sagt: „Das sind die Römer. Komm, wir schweben woandershin!“